



Schulcurriculum Deutsch

Deutsche Schule zu Porto

Eingebunden in das Regionalcurriculum für das Fach Deutsch an den Deutschen Auslandsschulen auf der Iberischen Halbinsel
und den Kanarischen Inseln

Jahrgangsstufen 11 und 12
(gültig ab Schuljahr 2017/18)

Erarbeitet von den Fachleitern der Deutschen Schulen der Iberischen Halbinsel

Aktualisierte Version: November 2016

Themenfelder

- I Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik**
- II Zwischenmenschliche Beziehungen: Gelingen und Scheitern**
- III Natur, Mensch, Technik: Bedrohung, Beherrschung, Versöhnung**
- IV Heimat und Fremde: Identitätssuche – Identitätsfindung**

Die Themenfelder decken jeweils in etwa ein Schulhalbjahr ab. Die Reihenfolge der Bearbeitung der Themenfelder in Jgst. 11 ist flexibel (Beschluss der Fachleiterkonferenz Madrid 23.-25.11.2015). Die Entscheidung über die Festlegung künftiger verbindlicher Lektüren treffen die Fachleiter der Region in Absprache mit den jeweiligen Fachschaften.

Hinweise zur Lesart: I-II-III Arbeitsbereiche des Kerncurriculums

Abkürzungen: z.B. (fakultativ / beispielhaft) und u.a. (obligatorisch)

Einige Kompetenzen werden als allen Themen übergeordnet betrachtet, so dass sie an dieser Stelle im Vorfeld aufgeführt werden.

Das permanente Trainieren dieser Kompetenzen im Unterricht muss gewährleistet werden.

Die Kompetenzen und Methoden, die den einzelnen Themenfeldern zugeordnet wurden, sind an der jeweiligen Stelle im Curriculum exemplarisch zu verstehen, müssen den Schülern aber bis zur Schriftlichen Reifeprüfung bekannt sein.

Diagnosewerkzeuge werden in regelmäßigen Abständen zur Überprüfung des Kompetenzzuwachses angewendet.

Die Inhalte und Kompetenzen werden in Anlehnung an die Bildungsstandards zur Allgemeinen Hochschulreife vier Kompetenzbereichen zugeordnet:

- I. Sprechen und Zuhören
- II. Lesen – Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen
- III. Schreiben
- IV. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

Kompetenzbereiche der Bildungsstandards:

Domänenspezifischer Kompetenzbereich	Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Domänenspezifischer Kompetenzbereich
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen	Sprechen und Zuhören	Sprache und Sprachgebrauch reflektieren
	Schreiben	
	Lesen	

I Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit weiter. Sie vertreten zunehmend sicher eigene Standpunkte und sind offen für die Gesprächsbeiträge anderer.

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Hilfe eines umfangreichen und differenzierten Wortschatzes frei sprechen
- Gespräche und Diskussionen moderieren
- Inhalte von Gesprächen, Diskussionen und gesprochenen Texten verfolgen, wiedergeben und kommentieren
- über Kommunikation reflektieren: Ursachen für Verständnisprobleme erkennen und Strategien zu ihrer Behebung finden
- Informationen adressatengerecht darstellen und präsentieren
- eigene Standpunkte sinnvoll begründet vertreten
- eigene und fremde Texte sinngerecht darbieten

II Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

Die Beschäftigung mit einem breiten Spektrum pragmatischer Texte und mit ausgewählten Werken aus einer literarischen Epoche des 18. oder 19. Jahrhunderts sowie der Gegenwart, auch vergleichend, befähigt die Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit den dargestellten Welt- und Lebensbildern. In diesem Zusammenhang sind mindestens zwei Ganzschriften zu erschließen, davon ein Werk der Gegenwartsliteratur.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen und beurteilen zudem das aktuell verfügbare Medienangebot.

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden
 - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen
 - Wortbedeutungen klären
 - textkonstituierende Mittel und strukturelle Besonderheiten pragmatischer und literarischer Texte in ihrem Wirkungszusammenhang erfassen und für ein komplexes Textverständnis nutzen, z.B. Aufbau des Textes, stilistische Mittel
- kontextuelles Wissen einsetzen, um ihr Textverständnis zu vertiefen, z. B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte.

Mit Texten und Medien umgehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texten unterschiedlicher medialer Formen Informationen entnehmen und diese mit ihrem Vorwissen verbinden
- durch Anwenden verschiedener Erschließungsverfahren (analysieren, untersuchen, interpretieren) die in den Texten gestalteten Sichtweisen und Positionen erschließen, sich damit auseinandersetzen und diese beurteilen (erörtern, gestalten)
- Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung, Präsentation und kreativen Gestaltung nutzen

III Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Kompetenzen im Bereich des Schreibens durch das Erschließen literarischer und pragmatischer Texte sowie durch die Beschäftigung mit Fragen von gesellschaftlicher Relevanz. Sie lernen, Positionen ausgewogen und differenziert darzustellen. Sie verfassen aufgabenadäquat und normgerecht gestaltete sowie sprachlich angemessene, kohärente Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden und eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren
- den Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten: Erschließung komplexer Aufgabenstellungen; Gliederung zur Strukturierung der Vorgehensweise; Entwurf, Verfassen und Überarbeiten ziel- / adressaten- und situationsbezogener Texte
- Ergebnisse der Analyse literarischer und pragmatischer Texte angemessen darstellen:
 - Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären
 - formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise erläutern
 - Ergebnisse von Textvergleichen darstellen
 - durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen
 - Informationsgehalt und Argumentation von Sachtexten beschreiben; auf dieser Grundlage eine eigene Position darlegen
 - auf der Grundlage von Texten steigernd / dialektisch erörtern
- zentrale Schreibformen anwenden: informierende (berichten, beschreiben), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, schildern, kreativ schreiben)

IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler schärfen ihr Sprachgefühl, um die Wirkungsweise(n) sprachlichen Handelns zu verstehen. Sie nutzen dabei ggf. (auch zum Vergleich) ihre Mehrsprachigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung zunehmend sicher anwenden
- die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich angemessen gestalten, d. h.,
 - die Inhalts- und Beziehungsebene in Beziehung zu Grundfaktoren von Kommunikation setzen
 - syntaktische Muster bestimmen und variieren
 - Mittel zur Sicherung der Textkohärenz erkennen und anwenden
 - sprachliche Mittel der Leser- / Hörerbeeinflussung erkennen und bewerten

I Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik

11.1

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Texte analysieren und interpretieren Formen gestaltenden Interpretierens (z. B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinandersetzen¹</p> <p>die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens kennen und reflektieren</p> <p>II Medienkompetenz die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p>	<p>Epoche der Aufklärung</p> <p>theoretische Texte zur Aufklärung (u.a. Kant: „Was ist Aufklärung?“- Bedeutungshorizont eines Begriffes und seine Erörterung)</p> <p>These zur Aufklärung, Toleranzgedanken, Emanzipation, Weisheit, die erörtert werden soll. (Ringparabel)</p> <p>z. B. „(...) Es ist also für jeden Menschen schwer, sich aus der ihm beinahe zur NATUR gewordenen Unmündigkeit herauszuarbeiten. (...)“</p> <p>Zusammenhänge herstellen zwischen Epochenwissen/Werk sowie Aktualität des Aufklärungsgedankens heute</p> <p>Dramenanalyse Schiller: „Wilhelm Tell“ bürgerliches Trauerspiel und zeitgeschichtliche Hintergründe sowie Epochenmerkmale</p> <p>Dramentheorie (geschlossenes Drama, Gustav Freytag) dramentypische Merkmale</p>	<p>Zitiertechniken</p> <p>produktionsorientierte Schreibverfahren, Standbilder</p> <p>selbstständiges Anwenden von Methoden der Texterschließung z. B. szenische Interpretation, Schaubild</p>	<p>Diagnostetest</p> <p>Das Erdbeben von Lissabon (1755) – Aufklärung in Portugal?</p> <p>Moderne filmische Adaption „Kabale und Liebe“ von Leander Haußmann, 2005</p>

¹ (die Epoche der Aufklärung bildet dabei aufgrund ihrer elementaren Bedeutung für das Verständnis der abendländischen Kultur einen Schwerpunkt)

	Szenenanalyse Figurenkonstellation Charakterisierung (direkte und indirekte) literarischer Figuren Figurenrede (Dialog, Monolog) Regieanweisungen Konfliktgestaltung Raum-, Zeitgestaltung Zusammenhänge herstellen zwischen Epochenwissen / Werk sowie Aktualität des Aufklärungsgedankens heute	Podiumsdiskussion Fishbowl	
--	---	-------------------------------	--

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), einordnen / zuordnen (II), charakterisieren (II), interpretieren (III),
 prüfen / überprüfen (III)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte (mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag)

(Musteraufgabe: deutsch.kompetent, Trainingsheft schriftliches Abitur, Klett, S. 109)

I Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik

11.1

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Praktische Rhetorik verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien</p> <p>Kriterien der Bewertung einer Präsentation und Feedback geben</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen</p> <p>Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) erkennen und themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen können</p> <p>II Medienkompetenz die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten</p>	<p>Lyrik Epochen: Romantik, Expressionismus</p> <p>historische Hintergründe epochentypische Themen und Motive Zusammenhang von Inhalt, Sprache und Form rhetorische Mittel</p> <p>Rezitationen / Vertonungen zu verschiedenen Gedichten</p> <p>----- weitere Epochen anhand von Gedichten z.B. Sturm und Drang, Klassik</p> <p><u>oder</u></p> <p>ein weiteres (kurzes) Werk (z.B. Goethe „Die Leiden des jungen Werther“)</p>	<p>Referate</p> <p>Einsatz sinnvoller Präsentationstechniken (z.B. Powerpoint)</p> <p>Recherchetechniken</p>	<p>Einbeziehung von Kunst, Musik, Architektur</p> <p>Deutsche Literatur mit Bezug zu Porto (z.B. Reiner Kunze, Alfred Döblin)</p> <p>vergleichend mit der Literatur des Gastlandes (Epochen und Strömungen, exemplarische Texte)</p>

Operatoren: beschreiben (I), einordnen / zuordnen (II), analysieren (II), vergleichen (II), interpretieren (III)

Klausurthema: Interpretation literarischer Texte, auch im Vergleich mit anderem literarischen Text möglich oder unter Einbezug eines pragmatischen Textes

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Praktische Rhetorik nonverbale Kommunikationsmittel beobachten, interpretieren und zielgerichtet anwenden</p> <p>I Argumentieren und Erörtern mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen</p> <p>erörternde Schreibformen verwenden</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten</p> <p>III Sprachbewusstheit und kommunikative Kompetenz Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in eigenes Sprachhandeln einbeziehen</p> <p>darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen, und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren</p>	<p>Kommunikation Kommunikationstheorien, -modelle (Bühler, Watzlawick, Schulz von Thun)</p> <p>Störungen von Kommunikation anhand von Sachtexten und Kurzgeschichten: Sachtexte z. B. zu folgenden Themen: Frauen – Männersprache E-Mail-Kommunikation, SMS, Sprachwandel, Neue Medien</p> <p>Kurzgeschichten z.B. von Aichinger, Wohmann, Brambach („Känsterle“), Bichsel, Borchert, Fritz („Augenblicke“) Loriot: „Das Frühstücksei“, „Garderobe“, „Feierabend“</p> <p>Merkmale der Kurzgeschichte und sprachlich-stilistische Mittel wiederholen, festigen, sichern</p> <p>Sachtexte themenbegleitend als Informationsquelle nutzen und ihren Aufbau / ihre Argumentationsstruktur analysieren</p>	<p>Visualisierung</p> <p>aktives Zuhören Placemat</p> <p>Interview Mind-Map</p> <p>Standbilder Pantomime gestaltendes Interpretieren</p> <p>selbstständiges Anwenden von Methoden der Texterschließung</p>	<p>Diagnosetest</p> <p>Gesprächsführung und Kommunikation in Deutschland und Portugal im Vergleich</p> <p>Übungen zu „Jugend debattiert“</p>

Operatoren: zusammenfassen (I), wiedergeben (I), analysieren (II), erläutern (II), gestalten (III), interpretieren (III), erörtern/diskutieren (III)

Klausurthema: materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Texte analysieren und interpretieren texterschließende Schreibformen (analytischer Interpretationsaufsatz) verwenden</p> <p>I Argumentieren und Erörtern Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</p> <p>II Medienkompetenz unterschiedliche mediale Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern</p>	<p>Roman: Max Frisch „Homo Faber“</p> <p>Inhaltsangabe Erzählweise, Erzählperspektive, äußere und innere Handlung Charakterisierung Personenkonstellation Intention</p> <p>Geschlechterrollen Identität und Rolle / Klischees / Lebenskonzepte / Schuld</p> <p>Einbeziehung der Textsorte Rezension kritische Stellungnahme verfassen</p> <p>Film: „Homo Faber“</p>	<p>Zitiertechniken</p> <p>Methoden der Texterschließung sichern</p> <p>Personenkonstellation, Charakterisierung von Figuren → Visualisierung</p> <p>z.B. szenisches Gestalten (fakultativ)</p> <p>Vergleich: Roman – Film</p>	<p>Bedeutung von Orten und Landschaften/ kulturelle Unterschiede</p>

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), analysieren (II), charakterisieren (II), beurteilen / kritisch Stellung nehmen (III)

Klausurthema: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation (Auszug aus „Homo Faber“) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Praktische Rhetorik eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten</p> <p>eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden</p> <p>Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren</p> <p>I Informationen gewinnen längere Redebeiträge verstehen</p> <p>in Tonaufnahmen der Standardsprache Tonfall und Stimmung des Sprechers heraushören</p> <p>I Texte analysieren und interpretieren eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</p> <p>II Medienkompetenz die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen</p>	<p>Reden zu verschiedenen Anlässen untersuchen (z.B. Jenninger, Heym, Weizsäcker, Obama etc.)</p> <p>Hauptaussagen Argumentationsstruktur Sprecher - Adressat situativer Kontext rhetorische Mittel und ihre Wirkung Intention begründete Stellungnahme / Bewertung</p> <p>Ton- und Filmdokumente zu verschiedenen Reden (Ausschnitte)</p> <p>Redetypen</p> <p>Verfassen und Vortragen einer Rede</p>	<p>Ton- und / oder Bilddokumente vergleichend untersuchen</p>	<p>Redebeiträge gestalten: Bezug „Model United Nations“</p> <p>„Jugend debattiert“: aktuelle Themen</p>

<p>Gestaltung gezielt und kritisch nutzen</p> <p>spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz Mittel der sprachlichen Manipulation erkennen</p>			<p>Medien in Portugal und Deutschland im Vergleich</p>
---	--	--	--

Operatoren: beschreiben (I), zusammenfassen (I), wiedergeben (I), einordnen (II), analysieren (II), beurteilen (III)

Klausur: Untersuchendes Erschließen eines pragmatischen Textes (Redeanalyse) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>II Lesekompetenz sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen</p> <p>die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens kennen und reflektieren</p> <p>wichtige Autoren und Tendenzen der jüngeren deutschsprachigen Literatur kennen</p> <p>II Medienkompetenz die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p>	<p>Brecht: „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“</p> <p>Dramentheorie Episches Theater, Merkmale (u. a. Mittel der Verfremdung) Vergleich mit dem geschlossenen Drama Analyse und Interpretation</p> <p>Figurenkonstellation Charakterisierung (direkte und indirekte) literarischer Figuren Figurenrede (Dialog, Monolog) Regieanweisungen Konfliktgestaltung Raum-, Zeitgestaltung</p>	<p>szenisches Lesen</p> <p>kriteriengestütztes Vergleichen trainieren</p> <p>kreatives Schreiben, adressatenbezogenes Schreiben (z.B. Brief, Essay, Plädoyer, innerer Monolog, Dialog, fiktives Gespräch zwischen Leser und literarischer Figur)</p>	<p>z.B. Besuch einer Aufführung oder Ausschnitte einer Inszenierung</p> <p>z.B. Filmanalyse „Lisbon story“ unter dem Aspekt der Verfremdung</p>

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), einordnen / zuordnen (II), charakterisieren (II), vergleichen (II), entwerfen (III), gestalten (III), interpretieren (III)

Klausur: (unter Abiturbedingungen)

Vorschlag 1: Untersuchendes Erschließen eines pragmatischen Textes (Redeanalyse) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

Vorschlag 2: Untersuchendes Erschließen eines literarischen Textes: Textinterpretation („Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

IV Vorbereitung der Reifeprüfung**12.1/12.2 (je nach Termin der RP)**

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
I Praktische Rhetorik sach- und adressatengerechte Diskussions- und Redebeiträge vorbereiten, formulieren und vortragen; Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen (Epochen und Strömungen, exemplarische Werke) verfügen	Texte verschiedener Gattungen und Genres zur Wiederholung und Festigung als Vorbereitung auf die Reifeprüfung	z.B. Kurzreferate oder Lernen von Experten	

Operatoren: Anforderungsbereiche I, II, III

Klausur: Schriftliche Reifeprüfung

IV Heimat und Fremde: Identitätssuche – Identitätsfindung

12.2

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
abhängig vom gewählten Inhalt, aber insbesondere Medienkompetenz	epische Texte, die sich mit Themenfeld IV in Verbindung bringen lassen z.B. Hermann Hesse: „Unterm Rad“, Thomas Mann: „Tonio Kröger“, Bernhard Schlink: „Der Vorleser“ Kafka: „Die Verwandlung“ dazu: z.B. Ausschnitte aus Verfilmungen <u>oder</u> Kurzgeschichten /Parabeln dazu: z.B. Hörbuchtexte / Kurzfilme <u>oder</u> Filmanalyse z.B. „Lola rennt“ von Tom Tykwer oder Literaturverfilmungen z.B. zu „Das Parfum“, „Die Vermessung der Welt“	abhängig vom gewählten Inhalt	z.B. Antonio Tabucchi: „Erklärt Pereira“ (Buch und Film), Erich Maria Remarque: „Die Nacht von Lissabon“

Operatoren: I, II, III (abhängig von gewählter Textsorte)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte oder Filmanalyse mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag

Übersicht über die Klausuren

- 11.1** 1) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag („Wilhelm Tell“),
2) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte im Vergleich (Lyrik)
- 11.2** 1) Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte
2) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation (Auszug aus „Homo Faber“) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag
- 12.1** 1) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag
2) **Vorabitur**
Vorschlag 1: Untersuchendes Erschließen eines pragmatischen Textes (Redeanalyse) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag
Vorschlag 2: Untersuchendes Erschließen eines literarischen Textes: Textinterpretation (z.B. „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag
- 12.2** 1) **Abiturklausur**
2) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte oder Filmanalyse mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag